



FÜR DIE ZUKUNFT ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT

Studienfahrt nach Westerbork, Amsterdam und Arnheim

20.04. – 24.04.2020

In einer Zeit, da rechtspopulistische und zum Teil auch rechtsextreme Ansichten zunehmend auch in der Mitte der Gesellschaft Anklang finden, ist das Erinnern und Gedenken sowie die Auseinandersetzung mit den Schrecken des Nationalsozialismus und dessen Verbrechen ein unabdingbarer Bestandteil der politischen und demokratischen Bildung.

Anlässlich des 75. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges organisiert die Europäische Akademie eine Studienfahrt nach Westerbork, Amsterdam und Arnheim, die sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Ziel ist es, einen fundierten Einblick in die Vorgänge und Folgen der deutschen Besetzung der Niederlande während des Krieges zu bekommen. Die Teilnehmenden erhalten einen Eindruck, wie sich die Verfolgung Andersdenkender, politischer Gegner und – insbesondere – Menschen jüdischen Glaubens durch das Nazi-Regime manifestierte, was dies für die Betroffenen bedeutete und welche Schicksale diese Verbrechen nach sich zogen.

Die Niederlande als Ziel der Exkursion wurden dabei bewusst gewählt, um zu verdeutlichen, dass sich die systematische Vernichtung von Menschen nicht auf den Osten Europas und die dortigen Vernichtungslager – allen voran Auschwitz – beschränkte. Andere Regionen Europas werden im Vergleich der Aufarbeitung der NS-Zeit und im Rahmen der Erinnerungskultur seltener betrachtet, was einer umfassenden Aufarbeitung ggf. entgegenstehen könnte.

Die Gedenkstättenfahrt möchte dieses Anliegen durch einen Besuch der Gedenkstätte in Westerbork mit einem dazugehörigen Rahmenprogramm umsetzen. Das ehemalige NS- Durchgangslager war ein zentraler Punkt für die Deportation – vor allem Menschen jüdischen Glaubens – aus den Niederlanden in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Ursprünglich kurz vor Kriegsbeginn von den Niederländern als zentrales Auffanglager für Flüchtlinge vor allem aus Deutschland und Österreich errichtet, wurde Westerbork nach der Besetzung zu einem zentralen Ort für die organisierte Vernichtung in Westeuropa.

Auch Anne Frank – deren Leben zum Sinnbild für das menschenverachtende System des Nationalsozialismus wurde – wurde über Westerbork nach Bergen Belsen deportiert, wo sie schließlich kurz vor Kriegsende starb. Heute ist dieses Schicksal vor allem für die Aufklärung junger Menschen über den Holocaust relevant. Gerade Jugendliche und junge Erwachsene finden im Leben von Anne Frank – das durch das weltbekannte Tagebuch gut dokumentiert ist – zahlreiche Anknüpfungspunkte zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit. Die Sinnlosigkeit und Brutalität der nationalsozialistischen Verfolgung werden somit greifbarer. Aus diesem Grund ist auch ein Besuch des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam geplant, in dem sich die Familie ab 1942 versteckt hielt. Erst mit der Befreiung der Niederlande durch die Alliierten konnte dieses Morden beendet werden. Um die Geschichte dieser Ereignisse nachzuvollziehen, ist zudem ein Programmteil in Arnheim geplant.

Ziel ist es den Teilnehmenden Einblicke in die Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung zu vermitteln, die in historischen Betrachtungen und in der Erinnerungskultur in Deutschland oft zu wenig präsent sind.

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Seminarleitung: Martin Klähn, Politische Memoriale e.V.



Programm

Montag, 20.04.2020

06.00 Uhr	Abfahrt
13.30 Uhr	Ankunft mit Kaffee und Tee
14.00 – 15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Thematik, Erwartungen der Teilnehmenden Seminarleitung
15.00 Uhr	Fahrt zum Lagergelände
15.30 – 18.00 Uhr	Besuch der Gedenkstätte Westerbork - ehemaliges NS-Durchgangslager Führung durch Personal der Gedenkstätte
18.00 – 19.30 Uhr	Vom Flüchtlingslager zum Durchgangslager – über die Bedeutung von Westerbork für die NS-Vernichtungspolitik Seminarleitung, Seminarraum in der Gedenkstätte
19.30 Uhr	Rückfahrt
19.45 Uhr	Abendessen
20:15 – 21.00 Uhr	Tagesreflexion Seminarleitung, im Hotel

Dienstag, 21.04.2020

08.00 Uhr	Frühstück
09.30 – 11.00 Uhr	Besuch des Herinnerungszentrums Kamp Westerbork – Einführung in die Dauerausstellung Personal der Gedenkstätte
11.00 – 12:00 Uhr	Führung durch die Dauerausstellung Personal der Gedenkstätte
12.00 – 12:30 Uhr	Reflexionsrunde: Erinnerungskultur Niederlande-Deutschland im Vergleich Seminarleitung
12.30 Uhr	Mittagessen
13.15 – 14.00 Uhr	Workshop: 102.000 Namen Auf dem Gelände der Gedenkstätte wurden 102.000 Steine platziert, jeder stellvertretend für ein Opfer – die Teilnehmenden erarbeiten die Umstände der Verfolgung und Deportationen und die Situation der Häftlinge im Lager (Methode: Visible Thinking) Personal der Gedenkstätte
14.00 – 15.00 Uhr	Rundgang über das Lagergelände (Workshop 102.000 Namen) Personal der Gedenkstätte
15.00 Uhr	Rückfahrt
15.30 – 16.00 Uhr	Nachbesprechung und Reflexionsrunde Seminarleitung, im Hotel
16.00 – 17.30 Uhr	Zeitzeugenvortrag und Gespräch Zeitzeugin angefragt (Vermittlung über die Gedenkstätte Westerbork), im Hotel
17.30 Uhr	Abendessen
18.30 – 20.00 Uhr	Tagesreflexion Seminarleitung, im Hotel

Mittwoch, 22.04.2020

08.00 Uhr	Frühstück
09.30 - 12.00 Uhr	Führung durch unbekannte Orte des Lagers Führung durch Personal der Gedenkstätte
12.00 - 12.30 Uhr	Workshop WesterborkPortraits – Einführung Die Teilnehmenden erarbeiten Schicksale der Opfer anhand konkreter Beispiele, mit Hilfe von Bilddokumenten und persönlichen Informationen in der Gedenkstätte Personal der Gedenkstätte
12.30 Uhr	Mittagessen

- ★ ★ ★
- 13.15 – 16.00 Uhr **Workshop WesterborkPortraits - Gruppenarbeit**
 Personal der Gedenkstätte
- 16.00 - 17.00 Uhr Präsentation der WesterborkPortraits
- 17.00 - 18.00 Uhr **„Ohne Erinnerung gibt es weder Überwindung des Bösen noch Lehren für die Zukunft“**
 Gedenkzeremonie mit Blumenniederlegung in der Gedenkstätte
 Seminarleitung
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.15 – 20.45 Uhr **Tagesreflexion**
 Seminarleitung, im Hotel

Donnerstag, 23.04.2020

- 06.30 Uhr Frühstück
- 07.00 Uhr Abfahrt
- 10.30 – 12.00 Uhr **Auf den Spuren jüdischen Lebens in Amsterdam**
 Politisch-historischer Stadtrundgang
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 – 14.30 Uhr **Anne Frank: Ein Mädchen schreibt Geschichte - Besuch des Anne-Frank-Hauses**
 Führung durch Personal der Gedenkstätte
- 14.30 – 16.00 Uhr **Diskriminierung und Entrechtung: Ein Betrachtung der Vergangenheit und der Gegenwart**
 Workshop: Wir sind alle unterschiedlich, aber gleich viel wert.
 Personal der Gedenkstätte
- 18.00 Uhr Abendessen und Check in
- 20.00 – 21.30 Uhr **Tagesreflexion**
 Seminarleitung, im Hotel

Freitag, 24.04.2020

- 07.00 Uhr Frühstück
- 07.30 Uhr Abfahrt nach Arnheim
- 10.00 – 12.00 Uhr **Die Befreiung der Niederlande durch die Alliierten**
 Besuch des Airborne Museum Hartenstein
 Führung durch Personal des Museums
- 12.00 – 14.00 Uhr **Auswertung des Seminars**
 Seminarleitung, Seminarraum im Museum
- 14.00 Uhr Abfahrt
- ca. 22.00Uhr Ankunft

Aus organisatorischen Gründen, die außerhalb unserer Verantwortung liegen (politische Ereignisse etc.) müssen wir uns kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

Unterbringung:

Hotel De Warme Bossen – Schoonloo
 Hotel Stayokay - Arnheim

Teilnehmerbeitrag:

im DZ 120,00 €, im EZ 160,00 €

Die Reise ist für die Allgemeinheit zugänglich und wird im Internet sowie im Halbjahresprogramm 2020 angeboten.

Die Europäische Akademie MV e. V. ist Mitglied der

Anmeldung:

Die Anmeldung erbitten wir per E-Mail e.wilk@ea-mv.com oder telefonisch 03991 153711 bei der Europäischen Akademie M-V.

